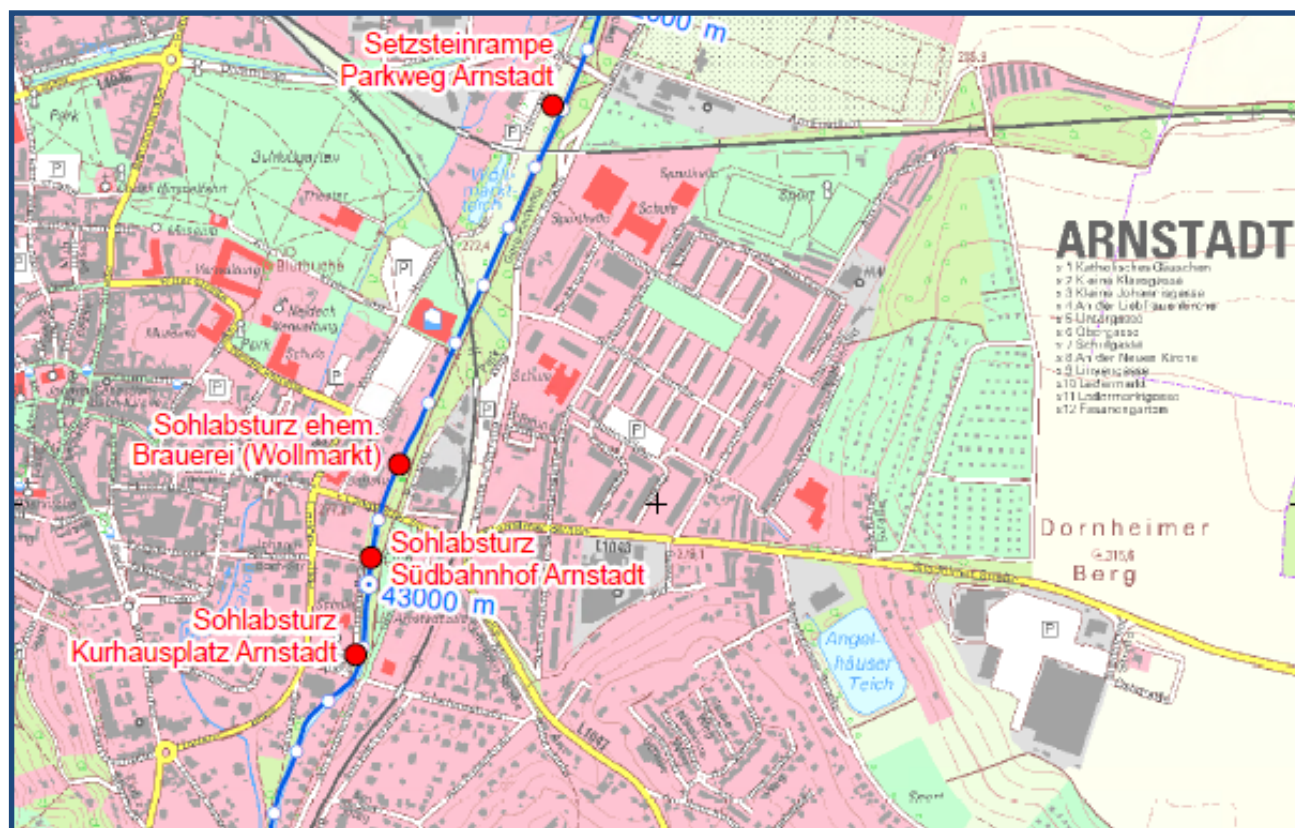


72017-005

Gera, Arnstadt, Herstellen der Durchgängigkeit an den Wehren/Abstürzen Hammerecke (ehem. Parkweg), ehem. Brauerei, Südbahnhof, Kurhausplatz

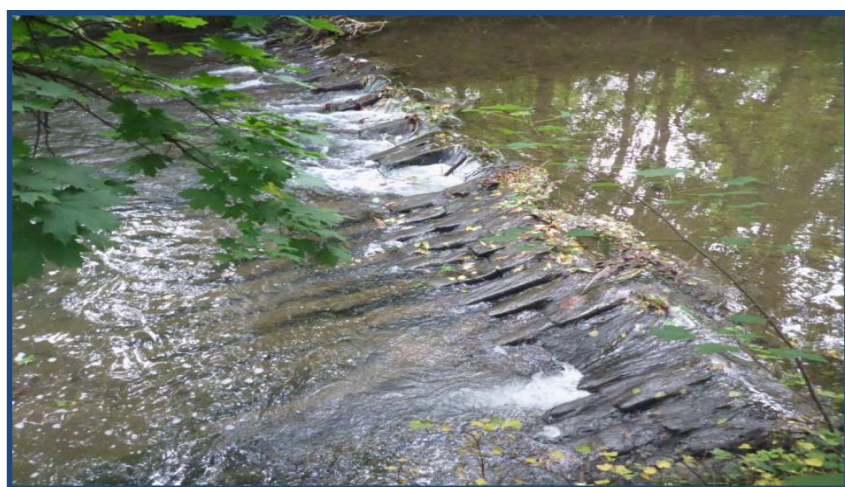
Die Gera entsteht durch den Zusammenfluss von Wilder und Zahmer Gera in Plaue und mündet nach ca. 51 km in die Unstrut. In seinem Verlauf durchquert das Gewässer die Ortschaften Dösdorf, Siegelbach, Arnstadt, Ichtershausen, Möbisburg und Bischleben bis es das Stadtgebiet Erfurt erreicht. Nördlich von Erfurt durchquert oder passiert die Gera die Ortslagen Elxleben, Walschleben, Ringleben und Gebesee. Während die Wilde und die Zahme Gera eine mäßig veränderte bis unveränderte Gewässerstruktur aufweisen, ist die Gewässerstruktur der Gera von der Entstehung bis zur Einmündung der Apfelstädt überwiegend stark verändert.



Übersichtskarte Gera, Arnstadt

In Arnstadt ist die ökologische Durchgängigkeit der Gera durch zahlreiche Querbauwerke unterbrochen.

Gegenstand dieses Projektes ist die Umsetzung der Maßnahmen zur Herstellung ökologischer Durchgängigkeit der Gera an den Sohlabstürzen ehem. Brauerei, Südbahnhof, Kurhausplatz und der Setzsteinrampe Hammerecke in Arnstadt und somit die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.



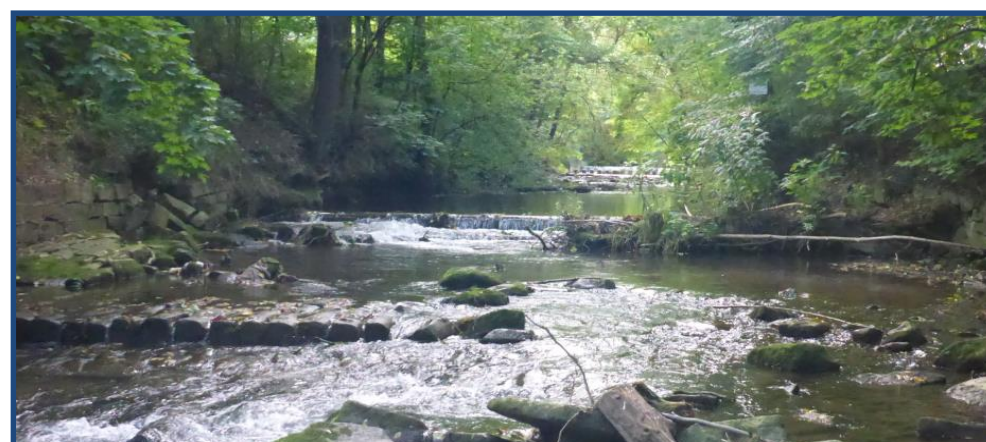
Setzsteinrampe „Hammerecke“ (ehem. Parkweg)



Absturz „Ehem. Brauerei (Wollmarkt)“, Absturzhöhe ca. 1,20 m



Absturz „Kurhausplatz“, Absturzhöhe ca. 1,00 m



Absturz „Südbahnhof“, Absturzhöhe ca. 0,5 m



EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG



EUROPÄISCHE UNION